



SAP Security Group Deutschland

Innovation gemeinsam erleben

3./4. Juni 2025

**IDM-Migration: Herausforderungen,
Treiber und Best Practices**

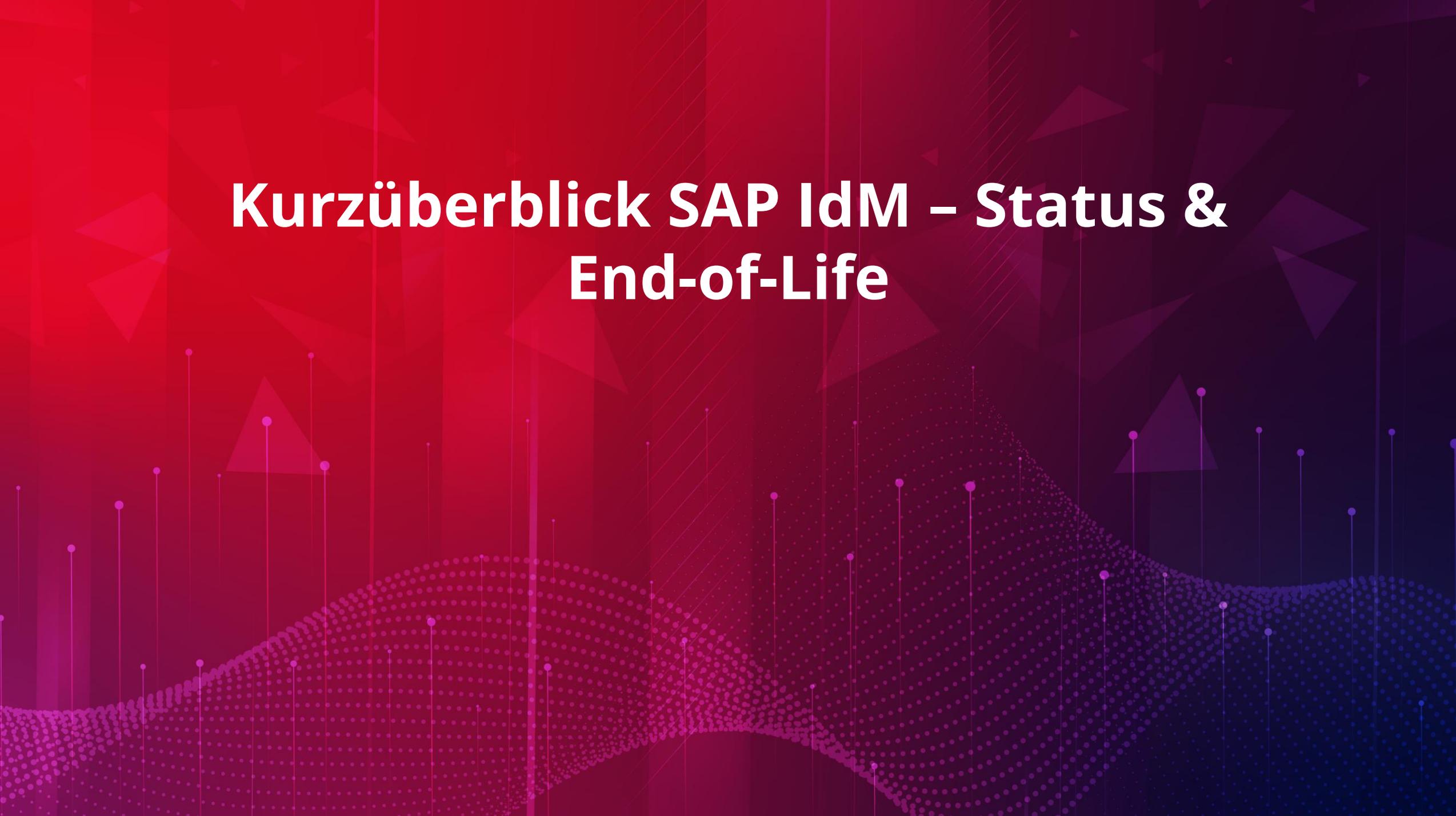
Tam Nguyen, Xiting GmbH

Agenda

- 1. Kurzüberblick SAP Identity Management (SAP IdM)**
- 2. Treiber für eine Migration**
- 3. Herausforderungen**
- 4. Potenzielle Nachfolgeprodukte**
- 5. Migrationsstrategien**
- 6. Best Practice**



Kurzüberblick SAP IdM – Status & End-of-Life

The background features a gradient from red on the left to blue on the right. It is decorated with various geometric elements: semi-transparent triangles of different sizes and orientations, and a series of vertical lines of varying heights, each topped with a small dot. A prominent feature is a wavy, dotted line that spans the width of the image, creating a sense of motion or data flow.

Kurzüberblick SAP IdM – Status & End-of-Life



**SEIT 2007 KERNELEMENT VON IDENTITY
ACCESS MANAGEMENT DER SAP**



**VIELSEITIGE
INTEGRATIONSMÖGLICHKEITEN**



LEIDER: END OF LIFE



Treiber der Migration

The background features a gradient from red on the left to blue on the right. It is decorated with various geometric elements: several semi-transparent triangles of different sizes and orientations, and a prominent wavy line composed of small dots that spans the width of the image. Vertical lines of varying heights, some ending in small circles, are scattered across the scene, creating a sense of depth and movement.

Treiber der Migration

- End of Life
- Hohe Betriebskosten
- Audits & Compliance
- Cloudkonnektivität
- Sicherheit
- Kontinuität
- Risikominimierung



Herausforderungen bei der Ablösung von SAP IDM

The background features a gradient from red on the left to blue on the right. It is decorated with various geometric elements: semi-transparent triangles of different sizes and orientations, thin vertical lines, and a prominent wavy pattern composed of small, closely spaced dots that creates a sense of depth and movement.

Herausforderungen bei der Ablösung von SAP IDM



Komplexe Berechtigungsstrukturen



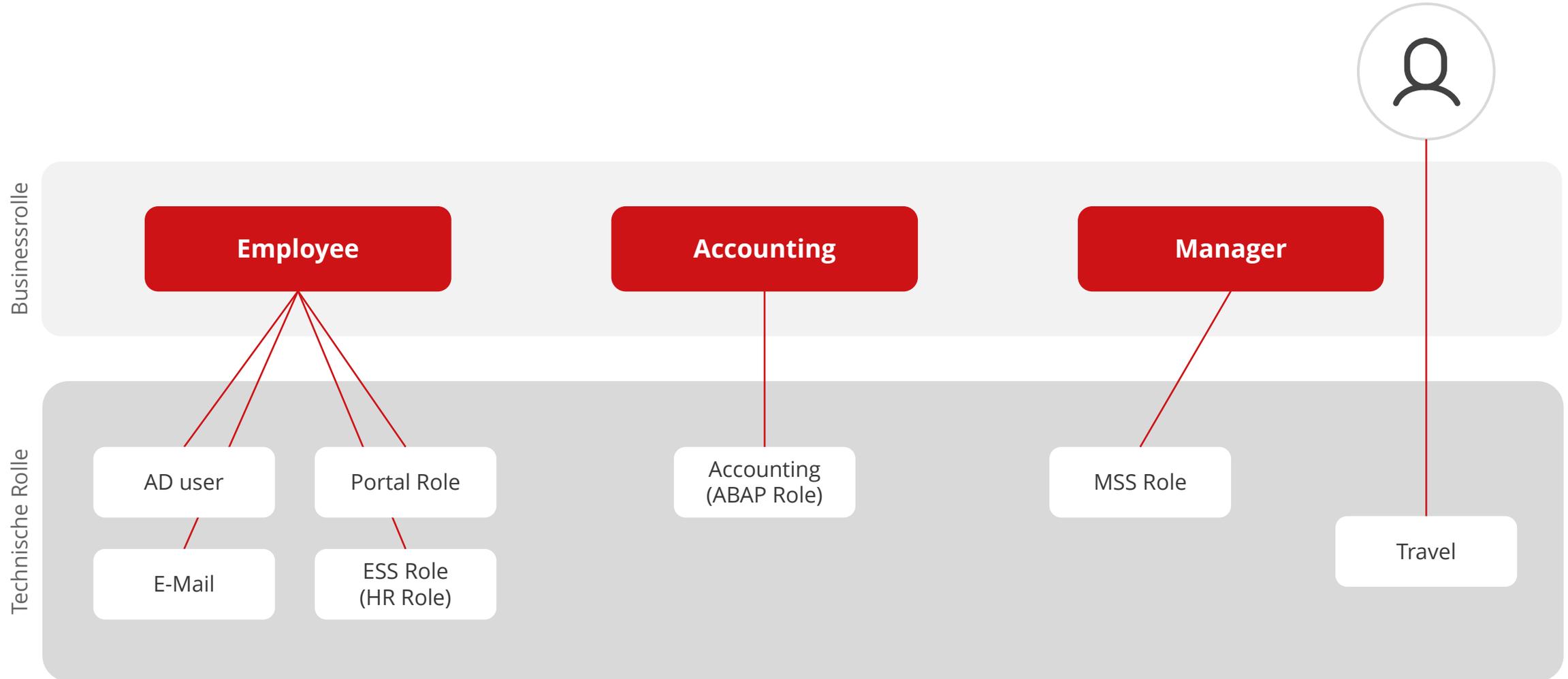
Systemübergreifende Abhängigkeiten



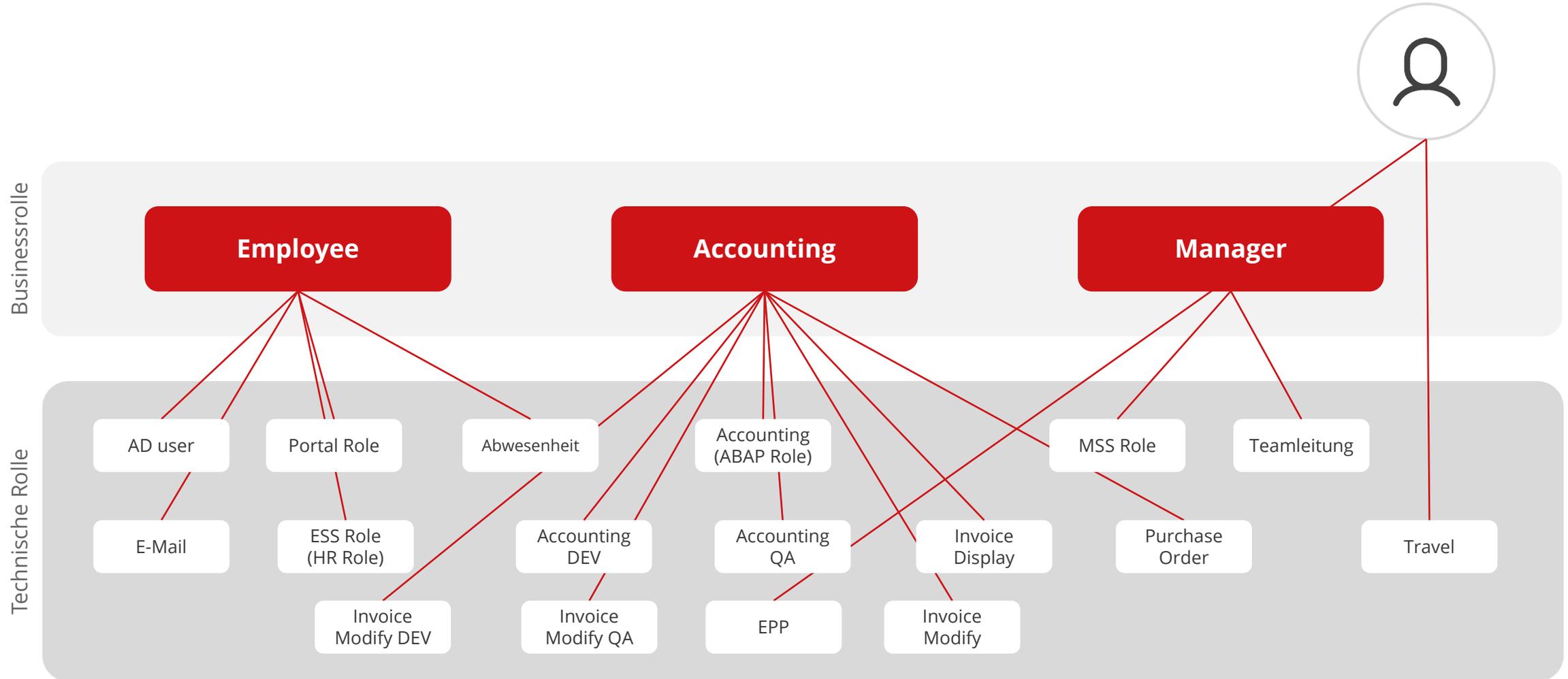
Benutzerakzeptanz



Komplexe Berechtigungsstrukturen



Komplexe Berechtigungsstrukturen



Systemübergreifende Abhängigkeiten

Integrierte Systeme und Landschaften

- SAP ERP / S/4HANA
- SAP HCM / Success Factors
- Active Directory / Azure AD
- Non-SAP Systeme (SNOW, LMS, etc..)

Schnittstellen (APIs, Konnektoren, Middleware)

- Integrationslösungen (SAP PI/PO, UC4, Cloud Integration)
- Web Services (SCIM, REST, SOAP)

Datenflüsse und Synchronisationsprozesse

- Aktualisierung von HR Stammdaten
- Provisionierung in die Zielsysteme:
 - Zeitgesteuert
 - Eventbasiert
- Berechtigungssynchronisation



Benutzerakzeptanz

Komplexe oder
unintuitive
Benutzeroberflächen

Fehlende Schulung oder
Kommunikation

Verlust von gewohnten
Funktionen bzw.
Änderung im Ablauf

Lange
Bearbeitungszeiten
durch neue Prozesse

Technische Probleme in
der Einführungsphase

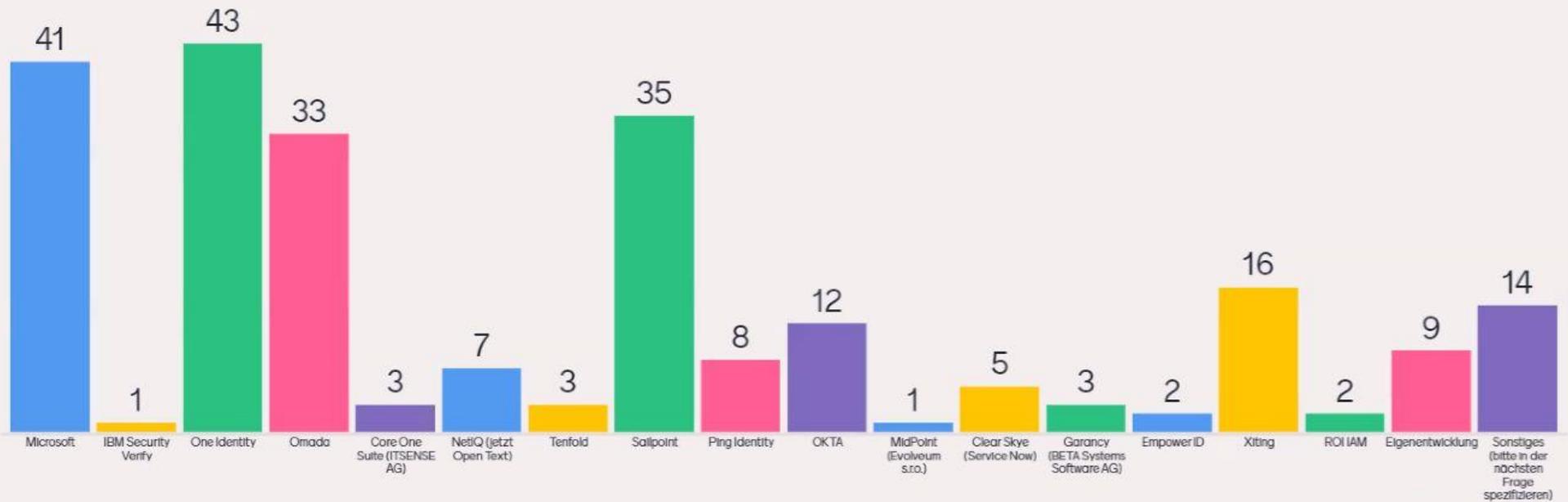


Potenzielle Nachfolgeprodukte

The background features a gradient from red on the left to blue on the right. It is decorated with various geometric elements: semi-transparent triangles of different sizes and orientations, thin vertical lines, and a prominent wavy pattern composed of small dots that spans the width of the image.

Potenzielle Nachfolgeprodukte

Wenn Sie sich mit IdM Nachfolgern auseinandersetzen, welche sind das?



Quelle: DSAG SAP IDM Arbeitsgruppe



Bewertungskriterien

Kriterium	Frage / Ziel	Relevanz im SAP-Kontext
SAP-Kompatibilität	Unterstützt das Produkt SAP ERP, S/4HANA, SuccessFactors etc.?	Muss sich nahtlos in bestehende SAP-Landschaften integrieren lassen.
SAP BTP-Kompatibilität	Ist eine Integration mit SAP BTP (Business Technology Platform) möglich?	Zukunftsstrategie der SAP setzt stark auf die BTP – essenziell für nachhaltige Investition.
On-/Offboarding-Prozesse	Können Mitarbeiterein- und -austritte automatisiert und regelbasiert verwaltet werden?	Kritisch für Effizienz und Compliance (z. B. Benutzerdeaktivierung, Equipment-Freigabe).
Self-Service Portal	Können Endanwender Rollen beantragen, Passwörter zurücksetzen etc.?	Wichtig für Akzeptanz, Entlastung der IT und Benutzerfreundlichkeit.
Automatisierung / Workflows	Unterstützt das System komplexe Genehmigungs- und Zuweisungsprozesse?	Grundlage für Governance, Compliance und Effizienz.
Konnektoren-Vielfalt	Gibt es fertige Konnektoren zu SAP- und Non-SAP-Systemen (z. B. AD, Azure, M365)?	Minimiert Migrationsaufwand und Customizing.
Anpassbarkeit / Erweiterbarkeit	Können Regeln, Rollenmodelle und Prozesse flexibel modelliert werden?	Notwendig für individuelle Unternehmensanforderungen.
Lizenzierungsmodell	Ist das Modell transparent, nutzerbasiert und skalierbar?	Einfluss auf TCO und Planbarkeit. Vorsicht bei versteckten Modulen oder Add-ons.
Zukunftssicherheit	Wird das Produkt aktiv weiterentwickelt, hat es Roadmaps für Cloud, KI etc.?	Vermeidet neue EoL-Szenarien in wenigen Jahren.
Community / Partnernetzwerk	Gibt es einen aktiven Markt für Partner, Berater, Dokumentation, Support?	Hilft bei der Einführung, Erweiterung und Fehlerbehebung.



Migrationstrategien

The background features a gradient from red on the left to dark blue on the right. It is decorated with various geometric elements: several semi-transparent triangles of different sizes and orientations, and a prominent wavy line composed of small dots that spans the width of the image near the bottom. Vertical lines of varying heights, some ending in small circles, are scattered across the scene, creating a sense of depth and movement.

Migrationsstrategien - Big Bang Migration

Beschreibung:

- Das neue IAM System wird vollständig neu aufgebaut.
- Es findet **keine Datenmigration** vom SAP IDM statt.
- Nach Abschluss der Konfiguration wird **komplett umgeschaltet**.

Vorteile:

- Schneller Wechsel möglich.
- Kein Parallelbetrieb, somit einfache Systemarchitektur nach dem Cutover.
- Geringer Verwaltungsaufwand (kurze Übergangsphase).

Nachteile:

- **Hohes Risiko**, da keine Testphase mit echten Daten.
- Kein Rückfallmechanismus bei Fehlern nach dem Go-Live.
- Nicht geeignet für komplexe oder kritische Umgebungen.

Geeignet für:

- Kleine Unternehmen oder Testumgebungen.
- Wenig genutzte oder standardisierte IdM-Landschaften.



Migrationsstrategien - Data-Driven Go-Live (Testbasierter Big Bang)

Beschreibung:

- Ähnlich wie Big Bang, jedoch mit vorgelagerter **Datenanalyse und Tests**.
- Verbindet die neue Plattform mit den Quell- und Zielsystemen, **ohne produktiv zu provisionieren**.
- Nach bestandenen Tests erfolgt ein **einmaliger Umschaltvorgang**.

Vorteile:

- Deutlich höhere **Datensicherheit**.
- Probleme lassen sich **vor dem Livegang identifizieren**.
- Besser geeignet für produktive Umgebungen als Big Bang.

Nachteile:

- Immer noch eine harte Umstellung (kein Parallelbetrieb).
- Aufwand für Tests und Vorab-Abgleiche.

Geeignet für:

- Mittelgroße Umgebungen mit überschaubaren Customizings.
- Kunden, die ein gewisses Risiko minimieren wollen, aber schnell wechseln möchten.



Migrationsstrategien - Parallele & Phasenweise Migration

Beschreibung:

- **SAP IdM und neues IAM laufen gleichzeitig.**
- Anwendungen oder Benutzergruppen werden **schrittweise migriert**.
- Altsystem bleibt so lange aktiv, bis alle Bereiche migriert sind.

Vorteile:

- **Geringes Risiko**, da kein „harte Umschaltung“.
- Bestehende Prozesse können weiterlaufen.
- Gute Kontrolle über jede einzelne Migrationseinheit.

Nachteile:

- **Doppelbetrieb** erhöht Komplexität.
- **Benutzerfreundlichkeit leidet**, da Nutzer ggf. zwei Systeme parallel verwenden müssen.
- Höherer Administrations- und Kommunikationsaufwand.

Geeignet für:

- Große Unternehmen mit vielen Systemen.
- Wenn Cloud- und On-Prem-Systeme gemischt betrieben werden.
- Organisationen mit sensiblen oder geschäftskritischen Prozessen.



Migrationsstrategien - Integrierte Migration (Empfohlene Strategie)

Beschreibung:

- Neues IAM wird **in die bestehende Landschaft integriert**.
- **SAP IdM bleibt als Proxy-System** bestehen, aber die Steuerung übernimmt das neue IAM.
- Anwendungen werden **nach und nach** umgestellt, während das neue IAM bereits produktiv ist.

Vorteile:

- **Nahtlose Nutzererfahrung** – nur ein Frontend
- **Geringe Störung des Tagesbetriebs**.
- **Business Continuity** sichergestellt.
- Ermöglicht saubere, kontrollierte Migration jeder Komponente.

Nachteile:

- Etwas komplexere initiale Einrichtung (Integration beider Systeme).
- Eventuell technischer Mehraufwand für Synchronisierung.

Geeignet für:

- **Große Unternehmen** oder stark individualisierte IdM-Lösungen.
- Kunden mit hohen Anforderungen an **Verfügbarkeit, Benutzererfahrung und Governance**.



Best Practice für die Migration

The background features a gradient from red on the left to blue on the right. It is decorated with various geometric elements: semi-transparent triangles of different sizes and orientations, thin vertical lines, and a prominent wavy pattern composed of small dots that spans the width of the image.

Best Practice für die Migration



Q & A

The background features a gradient from red on the left to blue on the right. It is decorated with various geometric elements: semi-transparent triangles of different sizes and orientations, thin vertical lines with small circular dots at their ends, and a prominent wavy pattern of small dots that spans the width of the image near the bottom.

Fragen und Diskussionen



Tam Nguyen

Senior Consultant SAP IAM

tnguyen@xiting.com

Xiting GmbH

Obere Ringstraße 17

79859 Schluchsee

E-Mail: consulting-iam@xiting.com

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Hier vernetzen



Wenn Sie weitere Informationen benötigen,
können Sie uns gerne kontaktieren.



Mehr zum Thema Identity Management



HIER ERFAHREN